



Endgültiges Aus für Voith - Pfullingen.

Am 1. April 2006 werden die ersten Arbeitsplätze nach Heidenheim oder Ravensburg verlagert, bis Ende 2007 soll die Verlagerung abgeschlossen sein.

Obwohl der Kampf um den Erhalt des Standortes letztendlich doch verloren wurde, hat sich der monatelange Einsatz dennoch gelohnt.

Alle Kolleginnen und Kollegen erhalten ein Arbeitsplatzangebot in Heidenheim oder Ravensburg.

Dort erhalten sie eine Arbeitsplatzgarantie bis 2010.

Sie können sich den Wechsel 15 Monate überlegen.

In dieser Zeit zahlt Voith u.a. Wohnung - Unterkunft - Heimreise - und eine Verpflegungspauschale.

Ältere KollegInnen (Jahrgang 1949 und älter) erhalten eine Voith-Regelung zur Frühpensionierung, incl. teilweisem Ausgleich der Rentenabschläge.

Alle, die nicht wechseln können und wollen erhalten eine Sozialplanregelung die die bisher beste im Konzern ist.

Das Ausscheiden wird über eine Transfergesellschaft (Refugio) geregelt.

Unser Hauptziel in den Verhandlungen war, nachdem die Konzernleitung trotz aller Aktionen in der Standortfrage knüppelhart blieb, dass keiner der Betroffenen arbeitslos wird. Dieses Ziel haben wir erreicht !

Nun kann jede/r selbst entscheiden, ob er nach Heidenheim/ Ravensburg wechselt oder nicht !

Unter den gegebenen Umständen haben wir das Maximum herausgeholt !

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die sich an den vielfältigen Aktionen beteiligt haben;

bei fast wöchentlichen Kundgebungen oder Demonstrationen,

Kundgebung auf dem Pfullinger Markplatz,

Kundgebung vor der Konzernzentrale in Heidenheim, uvm.

Insbesondere bedanken wir uns bei den Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben der IG Metall Reutlingen/Tübingen, Ravensburg und Krefeld, die uns oftmals tatkräftig unterstützt haben, den KollegInnen vom Betriebsrat Pfullingen, dem GBR und dem Vorsitzenden des KBR sowie RA Johannes Filzek.

Ein besonderer Dank an Bürgermeister Herr Heß aus Pfullingen, die Reutlinger Landtagsabgeordneten, insbesondere den Kollegen Rudolf Haussmann und die SPD Landesvorsitzende Ute Vogt.

Ihr / Sie alle haben zu unserem Ergebnis beigetragen.

Wir haben gemeinsam unser Bestes gegeben, das Ergebnis lässt sich sehen, und trotzdem wird wieder einmal eine alte Traditionsfirma in Reutlingen/Pfullingen geschlossen, nur weil ein paar Herren, bis heute ohne wirtschaftliche Not, eine „strategische „ Entscheidung getroffen haben.

IG Metall
Reutlingen-Tübingen

Ernst Blinzinger